

TIPPS DER WOCHE

Ein Flussporträt in Bild, Wort und Klang

Es gibt Menschen, die malen Bilder. Es gibt andere, die drehen einen Film. Es gibt solche, die schreiben Gedichte. Und es gibt auch welche, die komponieren Musik. Nichts von alledem beschreibt das, was Urs Kasper macht. Der pensionierte Musiker und ehemalige Organist im St. Johann Schaffhausen nennt seine Werke selbst Bild-Ton-Gedichte. Die Bezeichnung könnte kaum treffender sein.

Aus einer Vielzahl von Fotos «komponiert» er eine Art Film: Bildsequenzen, die er mit Musik unterlegt. Bild und Musik bilden dabei einen intimen Dialog und das Ganze fügt sich zusammen wie eine Art audiovisuelles Gedicht, wie eine Meditation, die das Thema auf immer wieder neue Weise umschmeichelt. In seinem neusten Werk «Der Fluss» nimmt der Autor-Regisseur Interessierte am *Donnerstag, 15. September*, um 16 Uhr in der Steiner Stadtkirche mit auf eine meditative Rheinerkundung. Die Bild-Ton-Gedichte von Urs Kasper sind auch eine Einladung zur Entschleunigung mitten in der Hektik und Betriebsamkeit unseres medial überreizten Alltags. Durch die Projektion in der Kirche werden sie zu einer Art visuellem Gebet, einer Kontemplation über die Schöpfung. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Mark Schiesser (Sr.)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf
Matthias Stöckli
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 89.–

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Annahmestelle
Wundernas, Rathausplatz 18,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 41 56 Ex.

LESERBRIEF

Medialer AHV-Alarmismus?

Also nun sollen die Frauen mit der Erhöhung des AHV-Alters – und alle ändern mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer – helfen, die anscheinend «düstere» Zukunft der AHV zu sanieren. Warum geht das so nicht? Frauen haben insgesamt 40 Prozent Renten als Männer, weil sie weniger verdienen und häufiger Teilzeit arbeiten, um sich mehr um Haushalt und Familie zu kümmern. Ihre tieferen Renten würden dann noch zusätzlich durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer entwertet. Muss denn die AHV überhaupt dringend auf dem Buckel der Frauen saniert werden? Im Mai hat das Bundesamt für Sozialversicherungen seine Finanzperspektiven für die AHV korrigiert. Das Umlageergebnis von den Beschäftigten zu den Rentner*innen – also die Einzahlungen minus die Ausgaben – lag 2021 um 880 Mio. im Plus!

Später als bisher angenommen, nämlich frühestens im Jahr 2029, würde das Ergebnis ins Negative ge-

raten. Der AHV-Fonds, der die gesamten Rentenausgaben für ein Jahr sichern soll, liegt auf einem Hoch von fast 50 Milliarden Franken. Also, es liegt ein Rekordergebnis des AHV-Fonds vor, die AHV ist finanziell stabil und die Finanzperspektiven konnten korrigiert werden. Warum dann die Hektik, eine AHV-Sanierung auf dem Buckel der Frauen auszutragen? Der Ständerat hätte in der zweiten Septemberwoche eine Vorlage beraten müssen, wie er in der beruflichen Vorsorge mit den Renten betr. tiefe Einkommen, zumeist von Frauen, verfahren wird. Nicht gerade geschickt wurde dieses wichtige Geschäft vertagt. Wo ist der Wille, für Frauen eine bessere Lösung zu suchen? Schicken wir die Vorlage mit 2 mal Nein zum AHV-Abbau zurück nach Bern. Wir erwarten eine gerechtere Lösung zur Sicherung der Renten für alle!

Irene Gruhler Heinzer
Stein am Rhein



Die Sorgen kurz beiseitegelegt

Es hätte am Samstagabend stattfinden sollen, wurde aufgrund der unsicheren Wetterlage um 24 Stunden verschoben. Am Sonntagabend spielte das Wetter mit und die Oldies spielten auf der Gartenterrasse der Rhyllounge, wo das Team von Wirt Berat Sulejmani die Gäste bestens verwöhnte. Einen besonderen Abend erlebten Sonja und Paulo Gysel, die ihren 7. Hochzeitstag feierten. Dabei machte Paulo seiner Sonja, während ihr Hochzeitslied «Dich gibt's nur einmal für mich» gespielt wurde, eine Liebesbezeugung. Sonja wischte sich klammheimlich und angeblich wegen der sie blendenden Sonne eine Träne weg. Später erwähnte Paulo am Mikrofon, dass man sich schon seit elf Jahren kennt. Zu seiner Frau gewandt äusserte er: «I ha dich u mega liab.» Es war ein Höhepunkt eines Konzerts, bei dem die Oldies zu Beginn wünschten, dass man trotz der vielen negativen Sachen nun die Möglichkeit habe, fröhliche Minuten miteinander zu verbringen. Text und Bild Peter Spirig

IN KÜRZE

Kilian Neidhart, Lernender bei Villiger Delikatessen Stein am Rhein, hat an der Schweizermeisterschaft im Ausbeinen in Langnau i.E. den 5. Rang erreicht. Er hat sich mit 33 Lernenden gemessen, von denen es 16 in die 2. Runde und somit auf die Schlussrangliste geschafft haben.

Pascal Witprächtiger und Kurt Frieden vom Ballonsport-Club Stein am Rhein haben am Gordon-Bennet-Cup, der Langstrecken-Weltmeisterschaft der Gasballone, nur knapp den Sieg verpasst und Silber geholt.

103 Freiwillige, davon 13 Neuspender, haben vergangene Woche mit Unterstützung des Steiner Samaritervereins an der Blutspendeaktion in der Mehrzweckhalle Schanz teilgenommen. (r.)



AGENDA

Stein am Rhein ■ Kinderkleider und Spielzeugbörse der Pro Junior SH-TG in der Mehrzweckhalle Schanz, Mi., 14.9., 14–16 Uhr.
Infos: www.projunior-sh-tg.ch.

■ **Burgtreff** der Rheumaliga für Senioren, Fr., 16.9., 9.30–11.30 Uhr. Für Fahrdienst
Info: 052 643 44 47.

■ **Wochenmarkt** mit Früchten, Gemüse, Backwaren, Blumen, Rathausplatz, Sa., 17.9., ab 7.30 Uhr.

■ **Kino** Fr., 16.9.: «Freibad» (D/2021), 20 Uhr; So., 18.9.: «The Phantom of the Open» (GB/2022), 20 Uhr im Cinéma Schwanen.

■ **Schwanenbühne** «Ausbauen» ein Theatersolo von und mit Suramira Vos. Sa., 17.9., 20 Uhr auf der Schwanenbühne.

■ **Frauenstamm** Schreibwerkstatt Thema «Biographisches kreatives Schreiben», Di., 20.9., 9–11 Uhr, Messmerhuus. Anmeldung: marilene.hess@ref-sh.ch, oder Tel. 052 741 22 29.

Ramsen ■ Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl und Sologesang, So., 18.9., 9.30 Uhr in der Evangelisch-reformierten Kirche. (r.)